

lose hinzunehmen kann. Selbstverständlich kannst du Parteiose hinzuziehen, wenn sie bereit sind und dir helfen wollen, die Aufgaben zu lösen. Das hat dieser Genosse getan und es entwickelt sich jetzt der Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“.

Wir kämpfen um die Hebung der Kampfkraft der Parteiorganisationen und wollen in der Durchführung der Parteiwahlen dafür sorgen, daß unsere Grundorganisationen begreifen, welche Hilfsmittel sie bei der Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe gerade in den Parteigruppen haben. Wenn die Parteigruppen zum Beispiel konsequent um die Einführung der Mamai- oder Seifert-Methode kämpfen, so bedeutet das zugleich den Kampf führen um die Einbeziehung aller parteilosen Kollegen in die Lösung unserer politischen und ökonomischen Aufgaben.

iErste Voraussetzung: Parteiorganisation muß richtig führen

Al bin S ch n e i d e r, 1. Sekretär der Kreisleitung Delitzsch

Die Beschlüsse des XXI. Parteitages der KPdSU werden auch von den Werktätigen im Kreis Delitzsch breit diskutiert. Sie erkennen immer besser, daß die Entwicklung in der Sowjetunion eine große Hilfe für die Sicherung des Friedens, für die weitere Festigung des sozialistischen Lagers und auch für die Stärkung des sozialistischen Aufbaus in der Deutschen Demokratischen Republik ist. Im Zusammenhang mit der Auswertung der 4. Tagung des Zentralkomitees wird vielen verständlicher, daß wir noch größere Anstrengungen zur Erfüllung unserer Pläne machen müssen, um höhere Ergebnisse bei der Lösung unserer ökonomischen Hauptaufgabe zu erzielen. Viele Verpflichtungen der Werktätigen bringen die Erkenntnis und die Bereitschaft zum Ausdruck, mit der Beteiligung am sozialistischen Wettbewerb, der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Anwendung von Neuerermethoden und dem Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ noch bessere Ergebnisse auf ökonomischem Gebiet zu erreichen. So bildeten sich im Metallwerk sieben Kollektive, die sich aus Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz zusammensetzen. Sie streben das Ziel an, in einer Abteilung die Produktionskosten im Jahre 1960 gegenüber 1958 um 500 000 DM zu senken. Im Reichsbahnausbesserungswerk hat die Brigade „Philipp Müller“ einen Aufruf erlassen, daß sie den Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ beginnt. Es haben sich auch Brigaden aus anderen Betrieben diesen Schritt schon überlegt.

Aber es gibt auch noch eine Reihe zu nichts verpflichtende Stellungnahmen zumeist aus den staatlichen Institutionen. Wir müssen in den Parteiorganisationen des Staatsapparats die Auseinandersetzung über die Verantwortung der Genossen und Staatsfunktionäre noch energischer führen, damit sie die Beschlüsse der Partei gründlicher studieren und die alte formale Arbeitsweise und die Bequemlichkeit schnellstens überwinden. Die Rolle des Staatsapparats bei der Entwicklung der volksdemokratischen Staatsmacht, Nummer 1 der vom Genossen Ulbricht auf der 4. ZK-Tagung formulierten vier Prinzipien der sozialistischen Umwälzung, muß bei der Auseinandersetzung in den Parteiorganisationen dieser Institutionen im Vordergrund stehen, weil der Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse, zum Beispiel in der Steigerung der tierischen Produktion, nicht verantwortlich geführt wird.

Wir haben als Kreisleitung wegen der Nichterfüllung der Marktproduktion eine ernste Kritik der Bezirksleitung einstecken müssen. Wir haben in der Kontrolle der Arbeit der Staatsfunktionäre nicht die notwendige Konsequenz und straffe Führung an den Tag gelegt, obwohl dem Büro der Kreisleitung eine Reihe von Mängeln bekannt waren.